

1. / X. 1916

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 30. September. (Orig.-Ber.) Obwohl das Geschäft in den zwei letzten Tagen fast ganz geruht hat, hat der Verkehr heute nicht an Lebhaftigkeit gewonnen. An Kaufinteresse hat es natürlich wie schon seit längerem nicht gefehlt, doch fanden Respektanten nur schwer einiges Ausgebot. Die Frage hat dadurch wieder überwogen. Was von Offertenmaterial erhältlich war, wurde aus dem Markte genommen und zu vollsten Preisen bezahlt. Kleinlich regte war das Geschäft in Zwiebeln, wovon große Anschaffungen, insbesondere für Galizien gemacht wurden. Hirsebrein, der lebhaft und dringlich begehrt war, war kaum erhältlich. Nicht viel besser ging es bei Bohnen. Nur hier und da kamen kleine Partien zum Abschluß. Obwohl die Ernte in Futterartikeln gut ausgefallen ist, waren die ausgiebigeren Futterstoffe doch sehr gut begehrt. Gute Melasseforten, Trebern, Kolbenstrot und Futterkastanien wurden mehrfach gehandelt. Heu und Stroh konnten nur in einzelnen Waggonen zum Geschäft gelangen. Für Kleesorten war das Interesse gering. Hierin ist das Geschäft noch nicht ausgebildet. Nach Berichten aus Ungarn hat die Rottke-Ernte entsprochen, doch ist auch dort das Geschäft erst in Entwicklung begriffen.

In amtlichen Kursblatt sind folgende Uebnahmispreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 38.—, Roggen K. 31.—, Braugerste K. 36.—, Futtergerste K. 32.—, Hafer K. 30.—, Raps K. 63.—, Rübsen K. 60.—, Hirse K. 28.—, Erbsen oder Linjen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall (Futter-) Bohnen K. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisefartoffeln, hand-

gelaubt (Ripfler ausgenommen) K. 9.—, Industrie- und Futterkartoffeln K. 7.—, Malzkeime K. 22.—, Biertreber, getrocknet K. 26.—, Reinfuchsen K. 25.—, Kartoffelpülpe, getrocknet K. 19.—, Kartoffelstärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trodrene Kartoffelstärke K. 74.—, Hochprima Kartoffelstärkemehl 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 1 1/2 Prozent, bei geringerer als Waggonladung Zuschlag K. 2.— pro 100 Kilogramm. Heu und Stroh in losem Zustande (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Heu K. 13.—, Flegeldruschstroh K. 9.—, Maschinendruschstroh K. 8.—, Zuschlag beim Verkauf durch Großhändler oder landwirtschaftliche Organisationen K. 2.50 pro 100 Kilogramm. In gepreßtem Zustande Zuschlag K. 1.50 pro 100 Kilogramm. Amtliche Notierung pro 50 Kilogramm: Heu und Stroh, ungarisches oder andres ausländisches, gepreßt: Heu halbfuß K. — bis K. —, Rittstroh K. — bis K. —, Bundstroh K. — bis K. —, Weistler notiert amtlich K. 115.— bis K. 175.—, Informat K. 100.— bis K. 107.—.

Mahlprodukte.

Wien, 30. September. (Orig.-Ber.) Die Zuweisungen an den Konsum seitens der Kriegsgetreideverkehrsanstalt haben wohl eine Besserung erfahren, die Frage für Surrogatmehle hielt aber unverändert an. Da hievon das Ausgebot sehr gering ist, mußten bei den Abschüssen, die möglich waren, vollste Preise bewilligt werden. Futterstoffe und Mühlenabfälle tendieren ebenfalls fest, Offertenmaterial ist nur wenig im Markte und ermöglicht nur vereinzelt Abschüsse.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet einen UebnahmispPreis für Mele von 17 K. für 100 Kilogramm.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 30. September. (Orig.-Ber.) Infolge Monatschlusses war die Tendenz zum Wochenende eine flauere. Mit Ausnahme von Schweinefleisch, welches lebhaft gefragt wurde, stagnierte der Absatz in allen andern Fleischgattungen vollständig. Kälber und Kalbfleisch wurden um 80 S. bis 1 K., Schafe und Schaffleisch minderere Qualität um 20 bis 40 S. pro Kilogramm im Preise herabgesetzt.

Die Gesamtzufuhr in dieser Woche belief sich auf 204,201 Kilogramm Rindfleisch, 1280 Kilogramm Kalbfleisch, 28,967 Kilogramm Schweinefleisch, 766 Kälber, 1713 Schafe und 1259 Schweine.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 7.— bis K. 8.70, hinteres K. 7.50 bis K. 9.—, englisches K. 9.—, Büffelsteisch K. 5.— bis K. 7.60, Kalbfleisch K. 6.— bis K. 7.60, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 9.—, Kälber K. 4.40 bis K. 5.90, Schafe K. 4.40 bis K. 6.50, Schweine K. 7.10 bis K. 7.80 pro Kilogramm.

Virtualienmärkte.

Wien, 30. September. (Orig.-Ber.) Es notierten, alles an détail: Kohl 5 S. bis 20 S., schwere Sorten 29 S. bis 34 S., Kohlrüben 4 S. bis 12 S., Rotkraut 20 S. bis 60 S., Karfiol 24 S. bis K. 1.00, Speisefürbisse K. 1.20 bis K. 2.60, Hauptelsalat 8 S. bis 15 S., Endiviensalat 7 S. bis 24 S., Kochsalat 7 S. bis 12 S., Zitronen 10 S. bis 20 S., alles pro Stück; Kartoffeln, runde, ungeläubte, 16 S., geklaubte 18 S., Ripfler 52 S. bis 59 S., Gärtnerzwiebel 62 S. bis 74 S., Mafoer Zwiebel 80 S. bis 88 S., Knoblauch K. 2.20 bis K. 2.30, Mafoer Knoblauch K. 3.12 bis K. 3.48, Weistkraut 20 S. bis 25 S., Sauerkraut 48 S., Rotkraut 32 S. bis 37 S., Spinat 54 S. bis 64 S., slowakische Gurken 46 S. bis 54 S., Salatgurken 60 S. bis K. 1.20, grüne Bohnen 44 S. bis 62 S., Spargelbohnen 48 S. bis 66 S., Paradiesäpfel 60 S. bis 96 S., Kohlsprossen K. 4.— bis K. 4.40, Vögersalat K. 1.60 bis K. 4.—, Herrenpilze K. 3.60 bis K. 3.84, Hallimatsch K. 1.40 bis K. 1.50, Röllinge K. 1.40 bis K. 1.50, Champignons K. 10.— bis K. 12.—, Äpfel 80 S. bis K. 3.20, Birnen K. 1.04 bis K. 4.—, schwarzer Holler 58 S. bis 80 S., Quitten 90 S. bis K. 2.—, Kastanien K. 1.99 bis K. 2.20, Zwetschfen 58 S. bis K. 1.44, Preiselbeeren K. 2.— bis K. 2.40, Weintrauben K. 1.60 bis K. 4.—, Nüsse K. 1.20 bis K. 2.—, große Nüsse bis K. 5.—, Bohnen 90 S., Butter K. 9.76, alles pro Kilogramm; grüne Erbsen mit Hülsen 52 S. bis 66 S. pro Kilogramm und ausgelöste K. 3.— bis K. 4.— pro Liter. Frische Eier je nach Qualität 29 S. bis 35 S. pro Stück.